

ten" würden, sondern dass - wie gesagt - die alte, gutnachbarliche Freundschaft erhalten bleibe.

---

Kopie  
AH 38, 122-123

71

1656 April [15.] 5.

B

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTERN, SCHULTHEISSEN UND RAETEN DER IV NEUGL. STAEDTE ZH, BE, BS UND SH AN DIE IN FRANKFURT AUF DEM REICHSDEPUTATIONSTAG VERSAMMELTEN RAETE UND ABGESANDTEN [DER KURFUERSTEN UND STAENDE DES HL. ROEMISCHEN REICHES]

---

Ihr Schreiben vom 4. März, worin u.a. auch die Sorge des Kaisers [Ferdinand III.] sowie des Schwäbischen Kreises wegen der kriegerischen Ereignisse in der Eidgenossenschaft [l. Villmergerkrieg] zum Ausdruck komme, hätten sie erhalten; sie möchten sich dafür bestens bedanken. Zu dessen Inhalt sei zu bemerken, dass Zürich und Bern, die an diesem Krieg beteiligt gewesen seien, nicht beabsichtigt hätten, den Frieden in der Eidgenossenschaft, der inzwischen mit Hilfe der Schiedorte [BS, FR, SO, SH] wieder hergestellt worden, zu gefährden. Die wahren Kriegstreiber seien vielmehr die V kath. Orte - und unter diesen im speziellen Schwyz - gewesen, welche sie durch die Missachtung der eingegangenen Bünde und des Landfriedens [von 1531] gezwungen hätten, zu den Waffen zu greifen. Nur allzu gerne hätten sie die Probleme auf friedlichem Wege zu lösen gesucht; doch hätten die kath. Orte dazu nicht die Hand geboten, dies, obwohl von ihnen, den [kath.] Orten, jetzt das Gegenteil behauptet werde.

*"Weilen aber angeregtermassen zwischen uns den Intressierten widerumb ein fridt erfolgt, welcher verhoffentlich durch ein vorhabendte Rechtliche handlung über noch missverständige wichtige puncten von glichen Richteren unnd Sätzen Jeder Religion wird mögen beruhwet werden, haltents wir ohnnotwendig mit dessen mehrer widersprechung ... [sie] ufzuhalten, in der unzweiflichen Zuoversicht, auss allen anderen unseren Actionen sich alle gepür auch von den gegenwärtigen sich gnuogsam schliessen lassen werde."*

Sie dürften aber versichert sein, dass sie, die neugl. Orte, sich

ihre Ratschläge sehr zu Herzen genommen hätten.  
Besiegelt mit dem Siegel des [Vororts] Zürich.

---

Kopie  
AH 38, 124-125

72

1656 März 3., Frankfurt

B

SCHREIBEN DER AUF DEM REICHSDEPUTATIONSTAG IN FRANKFURT VERSAMMEL-  
TEN RAETE UND ABGESANDTEN DER KURFUERSTEN UND STAENDE  
DES HL. ROEMISCHEN REICHES AN DIE KRIEGSKOMMANDANTEN  
DER V KATH. ORTE

---

Das im Anschluss an die Auseinandersetzungen mit den neugl. Or-  
ten [1. Villmergerkrieg] von den V kath. Orten LU, UR, SZ, UW  
und ZG unter dem 20. Februar an die Reichsdeputationsversammlung  
abgesandte Schreiben hätten sie erhalten. *"Nachmahlen aber wir dassel-  
be von Solcher Wichtigkeit befunden dass es Unseren Allerseits gdst. und g.  
herren Principalen oberen unnd Committenten Zevorderst gebührend zuohinder-  
bringen, Unnd darüber gehörigen bevelch Unnd instruction einzuohollen, für  
ein notturfft ermessen, wie auch die herren Vermünfftig selbst begehern, als  
wird nunmehr hierüber ferner erfolg Zuewartten sein. Allermassen aber höchst  
Unnd hochg. Unsere gdst. und g. Herren Principalen, obere und Committenten  
gleich anfänglich sothane in der lobl. Aidtgnoschafft Vorgebrochene misshell  
ser mitleidenlich und ungerm vernommen"*, was ihnen, den eidg. Orten,  
zuvor auch schon Kaiser [Ferdinand III.] mit Brief vom 25. Ja-  
nuar mitgeteilt und sie gebeten habe, gütlich einzulenken.  
Man möchte sie aber auf jeden Fall inständig bitten, falls die  
kriegerischen Aktionen fortgesetzt würden, alle Reichsstände  
und deren Untertanen vor allfälligem Schaden zu bewahren.  
*Für das Folgende gleicher Wortlaut wie AH 38/70, 2. Abschnitt.*

1)

2)

3)

---

Kopie  
AH 38, 126-127